

Kriegsarmee der Aktionäre.

Der industrielle Kapitalist hält diese Ernte. Den Aktionären der verschiedenen Gesellschaften stehen nicht nur kräftig erhöhte Dividenden zu, sie können sich überdies an Ertragsvermehrungen in den mannigfaltigen Formen erfreuen. Bald gibt es Aktien zu niedrigem Kurse oder vollständig gratis; einige Gesellschaften kaufen auch Anteile an sich selbst, indem sie die Papiere abzurufen als Sondervergütung für ihre schwere Arbeit überlassen werden. Während das "Sanduhr" der Aktionäre aber die Geschäftstätigkeit über die tatsächlichen Gewinne keinen Aufschluss, kann verschleiert viel; die Öffentlichkeit soll möglichst in Unklarheit darüber bleiben, wie hoch die Kriegsgewinne sind.

Kriegsarmee der Aktionäre.

Der Verschleierung dienen verschiedene Methoden. Die eine Gesellschaft erhebt die Aktienkapitalien auf überhöhten, jene berichtet auf die Vereinnahmung Kursumgehin, indem sie diese vollständig oder zum Teil den Aktionären zuführen läßt, wieder eine andere bezahlet ganz neue Anlagen aus nicht verteilten Gewinnen. Die vierte sammelt gewaltige Reserven an. Es ist bei ein und derselben Gesellschaft die Anwendung aller dieser Methoden zu verfolgen. Die Öffentlichkeit wird die Kontrolle über den Umfang der veräußerten Leberhörschiff durch Büchungsbeschränkungen verwehrt. Vielfach werden zum Beispiel ausgeschreibende Aktien an Debitoren, also gleich Schulden, einzuflechten. Das gibt dann natürlich ein falsches Bild von dem wirklichen Vermögensstand der Unternehmen.

Trotz all dieser Kränkungen werden doch noch sichtbar große Gewinne ausgeschüttet. Um zu zeigen, wie sich das in manchen Industrien angelegte Kapital bezahlt, machen wir die folgende Zusammenstellung. Sie umfaßt drei Gesellschaften: Die A.G. für Antifabrikation, Berlin-Tempelhof, die A.G. für Antifabrikation, Berlin-Tempelhof, und die A.G. für Antifabrikation, Berlin-Tempelhof.

Kategorie	1916/17	1917/18	1918/19
Reingewinn	149 990 079 Mark	149 990 079 Mark	149 990 079 Mark
Dividende und Bonus	116 647 040 Mark	116 647 040 Mark	116 647 040 Mark
Zentrale	6 337 981 Mark	6 337 981 Mark	6 337 981 Mark

Das Aktienkapital der Gesellschaften betrug zusammen: 1911 - 33,5 Mrd. in runden und im folgenden Jahre 36,3, 1914 und 1915 - 40,8, im Jahre 1916 - 46,8 Milliarden Mark. Demnach sind in den sechs Jahren 100,5 Prozent des im letzten Jahr an der Gewinnauschüttung beteiligten Kapitals als Dividende und Bonus verteilt worden. Die Papierinhaber können also schon sehr zufrieden sein, wenn in den vorhergehenden Nachrichten von dem in letzter Zeit zunehmenden Ausbruch fände. Das ist jedoch nicht der Fall, nur ein Teil der Gewinne ist sichtbar und ein noch kleinerer Teil ausgeschüttet worden.

Die Abschreibungen, soweit sie zahlenmäßig angegeben werden sind, belaufen sich auf 91,7 Millionen Mark. Sie betragen fast die Hälfte der im letzten Jahre verteilten Aktienkapitals. Diese Kapitale werden durch die verschiedenen Leberhörschiffe, welche Summen für Neuankäufungen der Betriebsmittel entnehmen sind, darüber entfallen die letzten Geschäftsjahre keine Angaben. Durch die Neuanlagen, die schon bezahlt sind, hat man sich bereits auf ein Friedensniveau eingestellt, außerdem sind für solche Zwecke auch noch große Summen vorgesehen. Der Betrag der operativen Leberhörschiffe als Gewinnübererreste aufgeschlüsselt werden. Für 1915 hatte die A.G. für Antifabrikation für Neuannahmen allein 2 Millionen Mark aus laufenden Mitteln entnommen.

Einen Einblick über die Steigerung des unrentierlichen Wertes der Anlagen geben die oben angeführten Zahlen. Wir stellen nachfolgend die Gutachten zusammen, sie umfassen die Vorbestände, Wechsel, Effekten, Beteiligungen, Gläubiger, sowie die Vorräte. Die A.G. für Antifabrikation hat jedoch keine Angaben über ihre Vorräte, die Gesellschaft Baurer keine über ihren Effektenbestand. Soweit die Angaben reichen, ergeben sie folgende Summen:

Kategorie	1916	1915
Guthaben in Mill. M.	310,20	227,96
Beteiligungen	94,56	128,88
Ueberschuß der Guthaben	215,64	101,01

Demnach haben sich im letzten Jahre die Guthaben um 114,83 Millionen Mark erhöht. Dabei ist jedoch wiederum zu beachten, daß in den Beteiligungen nicht konzernfremde Aktien und Beiträge der Kriegsgewinnsteuer enthalten sind. Wenn man sich die Beteiligungen anschaut, so sieht man, daß sie nicht nur viel weiter unter die Guthaben einbringen, als man erwarten würde, sondern daß sie auch einen erheblichen Teil der Guthaben ausmachen. An noch einigen anderen Abschlüssen wird gezeigt werden, was "verdient" wird und wie man Gewinne mittelbar der Aktionären zuführen läßt. Die Sprengstoffwerke Gläuda in Danzig verteilte für 1916 und 190 Prozent Dividende. Außerdem wird das bisher 600 000 Mark betragende Aktienkapital um 6,5 Millionen Mark zu erhöhen und die neuen Papiere vollständig aus Leberhörschiffen zu bezahlen. Zunächst erfolgt eine Rückzahlung in Höhe von 40 Prozent; in der nächsten Jahren wird der Rest aus dem Gesellschaftsvermögen gedeckt.

Die Abschüsse und die Gewinnverteilungen zeigen deutlich, in welchem Maße die gewerblichen Unternehmen sich in diese Richtung bewegen und daß der Krieg für sie tatsächlich die Quelle einer ungeheuren Reichtümer ist. Die Aktionäre sind die Gewinner. Sie erhalten höhere Rente und sind in der Lage, sich zu vergrößern, denn die Reize für alle Lebensbedürfnisse sind kräftiger einmündiger als das Einkommen der Arbeiter, so daß sich die Kaufkraft nicht steigern kann. Sie müssen angereicherter leben und sind in der Lage, eine verhältnismäßig große Summe zu investieren. Dagegen haben die Arbeiter, daß der Rest der neuen Steuern, die uns aus den Kriegsschulden erwachsen, an ihnen nicht vorbegeht. Die Vorteile bleiben den Unternehmern vorbehalten, die Rechte den Arbeitern.

Neidung von U-Boot-Kriege.

Berlin, 13. Juni. Neue U-Boot-Erfolge im Atlantischen Ozean: fünf deutsche U-Boote mit 23 000 Tonnen. Unter den versenkten Schiffen befanden sich ein amerikanischer Dampfer Capara, 6589 Tonnen, der japanische Dampfer Kingaichi Maru, 8400 Tonnen, zwei beladen nach England, der russische Kreuzer Krasnaja Moskwa und eine unbekannte französische U-Boot-Verbindung nach England. Mit den übrigen Schiffen kamen fünf U. A. vernichtet worden, 5000 Tonnen Schiffe, 21000 Tonnen Getreide und 15000 Tonnen Salzkrumen. (Mittl.)

Berlin, 15. Juni. Ein englischer Kreuzerbesatzung wird zugewiesen, daß im Mai 1917 über drei Drittel der Schiffe mit U-Booten vernichtet worden sind. In den letzten Monaten des Krieges wurden einzelne Schiffe, als im folgenden Monat des Krieges.

Paris, 13. Juni. Der Postdampfer Equana, 7557 Tonnen, ist am 8. Juni, 2 Uhr morgens, im Atlantischen Ozean torpediert worden. Er hatte 550 Passagiere und 100 Mann Besatzung an Bord. Die Zahl der Besorgten beträgt 150.

London, 15. Juni. Die Admiralität teilt mit, daß in der letzten Woche 22 Schiffe über und 10 Schiffe unter 18000 Tonnen versenkt wurden. 23 Schiffe wurden erfolglos angegriffen. Sechs Ritterfährtzeuge wurden versenkt.

Vom Flugzeugangriff auf London.

In der Erklärung der britischen Vorgesetztenbehörde wird mitgeteilt, daß am 13. Juni, 10 Uhr morgens, im Atlantischen Ozean ein deutsches U-Boot, die HMS Condor, hat nach dem Versinken von einem geschlossenen Geschwader deutscher Großflugzeuge unter persönlicher Führung des Geschwaderkommandeurs Hauptmann Brandenburg angegriffen. Die Ziele der Angriffe waren die in der Mitte der Stadt gelegenen U-Boot-Stationen und die Anlagen sowie staatliche Magazine und Speicher, die sich auf beiden Ufern der Themse entlang ziehen. Zahlreiche Brände wurden aus und fanden an den aufgestellten Vorräten reiche Vorkommen. Das Geschwader hielt sich länger als eine Viertelstunde über dem Angriffspunkt auf. Trotz energischer Abwehrmaßnahmen wurden sämtliche Flugzeuge unversehrt in ihre Heimatstätten zurück. Ein feindliches Flugzeug wurde über der Themse im Luftkampf abgeschossen und stürzte brennend in die Tiefe.

London, 15. Juni. (Mutter.) Eine amtliche Mitteilung sagt: Eine Bombe im Eisenbahnzug bei der Fahrt in der Station. Hierbei wurden 20 Personen verletzt und 20 verwundet. Eine weitere Bombe traf eine Schule, tötete 10 und verwundete etwa 50 Kinder. Zahlreiche Warenhäuser wurden beschädigt. Hierbei entstanden Ruhrsbrünste.

London, 12. Juni. (Mutter.) Nach amtlicher Mitteilung ist jetzt die Site der Epter des Vortranstriffes auf London vollständig zerstört. Es wurden 20 Personen getötet und 230 verletzt, 223 Männer, 122 Frauen und 94 Kinder verwundet. Sein Schaden von Seeres- und Marineeinrichtungen.

Berlin, 15. Juni. Nach Berichten der Blätter Seite über 500 Verlenen getötet oder verwundet worden. Die ganze Stadt habe unter dem Donner der Bombenerschüsse und dem Einschlagen der Hitzewellen geliebt.

Rußland.

Aufrüstung der Armee durch Kerenski.

Petersburg, 14. Juni. (Petersburger Telegramm-Agentur.) Ein am 18. Mai ausgehendes russisches Interesseebericht ist bisher nicht zurückgeführt. Das alle Nachforschungen kein Ergebnis gehabt haben, ist das Interesse noch vermehrt. In einem Telegramm über diesen Vorfall, welches am 18. Mai von den russischen Interessee-Zustellung der Offize an den Arbeiter- und Soldatenrat archiviert flammenden Aufruf, in dem es unter anderem heißt: Die Pflicht gegenüber dem Vaterland erfordert dringend, unverzüglich tätigen Anteil an dem Kampfe für die Freiheit der Völkern gegen die Feinde zu nehmen. Solange die Freiheit nicht durch die russische Politik erreicht. Die erste Division erklärt einmütig, daß sie auf den ersten Befehl bereit ist, alle gegen die Deutschen, diese Weltkrieger, vorzugehen für das Glück und die Größe des revolutionären Rußlands.

Russische Gouvernements

Am die Selbständigkeit. Daily Mail meldet aus Petersburg: Selbständige Republiken sind in Sachalin, Cherson und Krim angedacht. In Sachalin besteht eine Freirepublik. Ein Mitglied der amerikanischen Volkspartei in Petersburg hat mitgeteilt, daß die Bildung einer unabhängigen sibirischen Republik nicht ausgeschlossen sei.

Das russische Gouvernements System ist dem Beispiel Kronstadt gefolgt und hat sich zur Republik erklärt. Das unter zentralisierter Verwaltung des Gouvernements System wird im Norden von den Gouvernements Wolhynien, Ostern und Westfalen, im Süden von Krim, Sibirien und Madirum und im Westen von Jaroslaw begrenzt. Es umfaßt 84 000 Quadratmeter Grundbesitz und zählte 1897 etwa 1 1/2 Millionen Einwohner.

In Krasnodar einetrotz, aus sibirischen Gefangenen entsandene militärische Einheiten, die neue Regierung nicht unterstützen, wenn sie für einen sofortigen Frieden eintritt. In Kursk wurden Befehlsmachtungen von revolutionären Komitees verbreitet, in welchen der Abfall vom europäischen Rußland und Bildung einer eigenen Republik gefordert wird, wenn man in Petersburg nicht bald den Krieg beenden würde.

In Petersburg fand eine Massenkundgebung der Soldaten statt. Die gesamte Garnison erklärte dem Arbeiter- und Soldatenrat ihre Treue und Ergebenheit. Sie wolle sich den Beschlüssen des Arbeiter- und Soldatenrates in der Kronstädter Angelegenheit fügen und gegebenenfalls auf das Gebot des Rates gegen die Kronstadt marschieren. Auch die Garnison von Jaroslaw erklärte dem Arbeiter- und Soldatenrat ihre Ergebenheit. Die Garnison von Reval hat sich dagegen mit den Soldaten in Kronstadt solidarisch erklärt. Für die Westfront ist General Denikin zum Oberbefehlshaber, an Stelle des abgesetzten Generals Gurko, ernannt worden.

Krasnodar. Petersburg, 14. Juni. Krasnodar ist hier eingetroffen. Er wurde am Bahnhof von Kriegsminister Stenewitz und anderen Mitgliedern des Kabinetts sowie von einer militärischen Ehrenwache und zahlreichen Arbeitervertretungen empfangen.

Kaiserlich von Kriegsministerialen aus Japan. Berlin, 14. Juni. Auf Veranlassung der deutschen Regierung hat die japanische Militärregierung von 25 invidien Kriegsangehörigen der Kaufmanns-Verbindung zugestanden. Nach privaten Nachrichten sind die Leute bereits freigelassen. Unter den Freigelassenen befindet sich auch der Oberstmajor Kazumasa Komatsu, der sich am 2. Dezember bei Bitterfeld über den Zeitpunkt der Heimkehr und das Befinden der Leute, die unter dem Schutze der Schweiz stehen, gibt die Kaufmanns-Verbindung des Reichs-Marine-Amts ausliefert.

Die Kohlensteine in Frankreich. Senator Humbert erklärte im Journal, die kürzlich in Presse gegebene Mitteilung, wonach die Kohlenzeugung in Frankreich viel mehreren Ko-

Politische Uebersicht.

Gegen die Demokratie.

Die Konserverativen nehmen immer härtere Stellung gegen die Forderung des schaffenden Volkes auf Erweiterung und Ausbau demokratischer Rechte. Die Deutsche Tageszeitung sagt wieder einmal die Regierung an, daß sie auch nicht die Rechte des schaffenden Volkes in der Hand hat, sondern die Konserverativen. Man muß die Herrschaft des Konserverativen Staates im Wortlaut lesen; deshalb wollen wir über den Schluß des Reichstages gegen die Demokratie berichten:

Bei allem gemäßigten Freiheits- und Unabhängigkeitsdrang leidet in der deutschen Volkseele auch ein hartes Bedürfnis nach Autokratie. Die ungeliebte Demokratie, die die Rechte des schaffenden Volkes in der Hand hat, sondern die Konserverativen. Man muß die Herrschaft des Konserverativen Staates im Wortlaut lesen; deshalb wollen wir über den Schluß des Reichstages gegen die Demokratie berichten:

Bei allem gemäßigten Freiheits- und Unabhängigkeitsdrang leidet in der deutschen Volkseele auch ein hartes Bedürfnis nach Autokratie. Die ungeliebte Demokratie, die die Rechte des schaffenden Volkes in der Hand hat, sondern die Konserverativen. Man muß die Herrschaft des Konserverativen Staates im Wortlaut lesen; deshalb wollen wir über den Schluß des Reichstages gegen die Demokratie berichten:

Das ist kein Konserverativer Spruch, die man von jeder kennt und die keiner Entfremdung bedarf. — Doch der Kampf gegen Erweiterung der Volksrechte wird planmäßig geführt. Denn in vielen anderen Konserverativen und anderen rechtsführenden Parteien sind die gleichen Wünsche.

Der Irrgrund aller unserer politischen Leiden liegt — das muß heute deutlich ausgesprochen werden — im Reichstagswahlrecht. In seine Verbesserung muß unbedingt herangearbeitet werden, wenn das Reich gerettet und die Demokratie nicht in Gefahr zu geraten soll. Ist es nicht eine Ungerechtigkeit alle gleich, wenn z. B. Staaten, wie Hamburg, jahraus jahrein im Reichstag ausschließlich von Sozialdemokraten vertreten sind, während ihre doch rechtliche und wirtschaftliche schaffenden Rechte freier und mehrheitlich gemacht werden? In Anbetracht der nationalen und sozialen Katastrophe in der Neubildung einziehen, dann wird es eine Gefahr eine Verbesserung des preussischen Landtagswahlrechts vornehmen können, die die pluralistische Natur bestehen zu schärfen und alle föderalistischen Verfassungen freier. Aber dies ist die Demokratie und Berlin im heutigen Sinne verfallen! Und hier werden eine Reichstags, der die wahren Lebensinteressen des deutschen Volkes vertritt, und nicht einen solchen, der einer immoralischen Parteipolitik und Ausländerlei zuliebe einen schändlichen Frieden herbeiführen hilft.

Wenn die Konserverativen auch nach dem Kriege so einflussreich in Regierung und Verwaltung bleiben, wie bisher, so werden wir uns sehr bedauern, wie der politische Kurs in Preußen-Deutschland getrieben werden soll.

Die Nationalliberalen bleiben Annekstionisten.

In einer Resolution gegen den Vorschlag des Ritters, Herr v. Grothuis, schreibt der Abgeordnete Stresemann in der Nationalliberalen Korrespondenz:

Annerhalb der nationalliberalen Fraktion ist bei der Vertagung über die Erklärung der Mittelparteien zu den Kriegsaussetzungen mit Entscheidung darauf hinzuwirken worden, daß die gemeinsame Erklärung der Mittelparteien mit der Gestaltung der Verträge des Handels nichts zu tun habe. Die Bescheinigung, Bescheinigung ist daher nicht als parteipolitische Erklärung. ... In der Kriegsaussetzung selbst — das möchte ich ausdrücklich festhalten — ist die Klaffung der großen Mehrheit der nationalliberalen Fraktion, so wie sie früher in ihren Erklärungen zum Ausdruck kam, in keiner Weise verändert worden. Es möchte sich doch nicht denken, daß die Erklärung der Mittelparteien durch die U-Boot-Offensive, die doch von derselben Fraktionsmehrheit in heftigen Kampf mit erlitten worden ist, die Klaffung der nationalliberalen Niederzwangung Englands deutlich noch klagen sehen, eine solche Milderung eingetreten wäre." Schließlich betont Stresemann, daß die Folge der Kriegsaussetzung der nationalliberalen Fraktion, so wie sie früher in ihren Erklärungen zum Ausdruck kam, in keiner Weise verändert worden. Es möchte sich doch nicht denken, daß die Erklärung der Mittelparteien durch die U-Boot-Offensive, die doch von derselben Fraktionsmehrheit in heftigen Kampf mit erlitten worden ist, die Klaffung der nationalliberalen Niederzwangung Englands deutlich noch klagen sehen, eine solche Milderung eingetreten wäre."

Verteuerung des Vertriebes.

Im Finanzausschuß der württembergischen Abgeordnetenversammlung teilte der Präsident mit, daß von den deutschen Eisenbahnverwaltungen am 1. Januar 1918 ab eine Erhöhung des Personen- und Güterverkehrs-Tarifes geplant ist. Eine unheilvolle Possit!

Kleine politische Nachrichten.

Die unarische Regierungstruppe ist nicht über den Rhein. Die Einzelminister im Ministerium des Innern sind durch die Ministerialkommissionen in der Sitzung, an der alle für das allgemeine Stimmrecht kämpfenden Parteien teilnahmen, seine Zustimmung verweigert. Die Ministerialkommissionen des Handels, nämlich die Abgeordneten Graf Theodor Bathmann und Wilhelm von Helldorf, sind dem neuen Kabinett einmütig, um die neue Regierung bei der Durchführung der Wahlrechtsreform zu unterstützen. — Die Reichspartei hat beschlossen, nicht an der Regierung teilzunehmen, aber das Kabinett überlassen zu unterstützen.

Frankreichische Steuerpolitik. Paris, 14. Juni. (Sobas.) Die Finanzminister teilte dem Reichstag mit, daß 200 Millionen Franc einbringen sollen. Eine Steuer von fünf Prozent auf Zahlungen im Handelsbetriebe wird auf die Zahl der Umsätze gelegt werden und soll 80 Millionen Franc einbringen.

Walhalla-Theater.
 Grasser Erfolg! Letzte 3 Tage!
Frühlingsluft
 Musik nach Joseph Strauss.
Hanny: Fr. Inge von der Straube.
 Keine 10-1/2 und 4-6 Uhr.

Volkspark Burgstr. 27.
 Freitag, 16. Juni, abends 8 Uhr.
Grosser Lieder-Abend
 ausgeführt vom **Arbeiter-Sänger-Chor,**
 unter Mitwirkung des **Streich-Orchesters der Kapelle des Landwehr-Ersatz-Bataillons, Infanterie-Regiment Nr. 36.**
 Morgen, Sonnabend, den 16. Juni, abends 8 Uhr:
Grosses Militär-Konzert
 ausgeführt von der **Kapelle des Landw.-Ers.-Bataillon, Inf.-Regim. Nr. 36.**
 Leitung: Herr Musikmeister Beyer.
 Die Geschäftsleitung.

3 Könige Varietee, Kl. Klausstr. 7.
 Heute zum letzten Male das humoristische Programm.
 Ab 16. Juni! Das Kanonenprogramm!
Ada Korth, Professor Weiss, Zwei Prunner Stanway.
Pfälzer Schießgraben.
 Im grossen Garten täglich!
Grosses Volks-Konzert.
 Anfang 7 1/2 Uhr. Eintritt frei.
 Kapelle des Herrn Direktor Göringh.
 Ehrentribe leitet ein **Karl Henkelmann.**

Konzerthaus „Altenburger Hof“ Am alten Markt, Eingang Kutschgasse.
 Täglich grosse Konzerte
Schneidige Mädel.
 der Hauskapelle
 Ergebnis ladet ein **Frau F. Kampe.**

Zum 1. Male hier! Überall Tagesgespräch.
 Sonntag, d. 17. Juni 1917, im Orchesterhaus in Osendorf,
1. gross. Gastspiel der weltberühmten Variété- und Sing- und Tanztruppe **Bernhard Beubler**
 mit **12** überaus tüchtigen Sängern
 ?? **Bernhard Beubler**, ?? der berühmte Fobesläufer an der Saal-Decke.
 1. Gastspiel: **Ada Sianois**, die berühmte 3. Veronikabühnen- und Epigen-Sängerin, — und das übrige Variété-Programm —
 Eintritt f. Kinder-Vorstellung 15, f. Erwachsene-Vorstellung 40 Pf.
 Anfang: Nachmittags 1/2 Uhr, abends 8 Uhr.
 Saal- u. Orchester 6 1/2 Uhr.
 Zu jeder. Besuch ladet ein **Franz Riging u. Direktion.**

Zur Fußpflege.
Präservativ-Creme zu allen Zwecken.
Fuß-Streupulver, sämtliche Marken u. Größen.
Schweiß-Fuß-Balsam, behautes und bewährtes Mittel.
Schwanen-Drogerie, Leipzigerstrasse.

Bibliothek des praktischen Wissens.
 Nr. 3. **Das Vormundschaftsrecht.** Von Hermann Bitt. Preis 25 Wfr.
 Nr. 5. **Das Recht der unehelichen Kinder und der Kindesmütter.** Von Hermann Bitt. Preis 75 Wfr.
 Nr. 7. **Die Rechte und Pflichten des Mieters.** Von Richard Lipinski. Preis 20 Wfr.
 Nr. 8. **Die Klage vor den Amts-Gewerbegerichten und den Schiedsgerichten f. Arbeiter-Berufshilfe.** Von Hermann Lorenz. Preis 60 Wfr.
 Zu beziehen durch die **Halle. Bolls-Buchhandlung, Halle.**
 Satz 42/44.

H. Quandt, Rofschlächtere,
 Sonnabend: Nr. 1001 — 1500.

Leichte Sommer-Kleidung!
 Unser grosser Lager in Sommerkleidung — grösstenteils Friedensware — zu besonders billigen Preisen, bietet noch eine günstige Einkaufs-Gelogsheit.

Herren-Bekleidung		Knaben-Bekleidung	
Wash-Joppen grün	von 2 7/2	Wash-Blusen gestreift	von 2 00
Lüster-Jackeits schwarz, farbig	von 3 50	Wash-Anzüge gestreift	von 5 00
Gelbe Leinen-Jackeits	von 3 7/2	Wash-Anzüge weiss und dunkel	von 8 25
Wash-Anzüge grau, grün	von 16 00	Wash-Leibdr.-Hosen	von 1 65
Gelbe Strand-Anzüge	von 15 00	Wash-Sport-Hosen	von 2 60
Tennis-Hosen weiss u. farbig	von 6 25	Sport-Blusen in allen Farben	von 4 50
Sport-Hosen grün, Leinen	von 7 50	Sport-Hosen Wolstoff, blau	von 4 75
Staub-Mäntel für alle Zwecke	von 6 50	Wash-Jugendwehr-Anzüge, grau, grün, von	7 00

Grosse Auswahl
 in Strohh- und Panama-Hüten. — Westengürtel.
 Sportgürtel. — Flanell- und Tennis-Hemden.
 Bunte Oberhemden. — Weiße Kragen. — Sportbinder.
 Krawatten. — Stöcke. — Tennisschuhe.

S. Weiss
 Leipzigerstrasse 106/6, Ecke Markt.
 Grösstes Geschäftshaus der Provinz für feine Herren- u. Knaben-Kleidung.

Bekanntmachung.
 Durch Bekanntmachung vom 16. Juni 1917 — Nr. 9090/8. 17 R. III. 1 — habe ich eine Beschlagsnahme und Befandübergebung für elektrische Maschinen, Transformatoren und Apparate verfügt. Die Bekanntmachung ist in den amtlichen Zeitungen und in örtlicher Weise veröffentlicht worden.
 Magdeburg, den 15. Juni 1917.
 Der stellvertretende Kommandierende General des IV. Reservekorps:
 Brig. von Spuder
 General der Infanterie à la suite des Luftschiffer-Bataillons Nr. 2.

UT Alle Promenade 11a.
 — Fernsprecher 5738 —
 Ab heute!
Karin Helander
„Wer war der Täter?“
 in 3 Akten.
Paul Heidemann
 in „Paulchen als Mohrenknabe“
 und in „Zahnarzt wider Willen“.
 Zwei erstklassige Lustspiele.
 Nur noch drei Tage!
UT Leipzigerstrasse 88.
 — Fernsprecher 1224. —
Graf Dohna und seine „Möve“.
 Die ruhmvolle Kaperrfahrt der „Möve“, Aufnahmen des ersten Offiziers S. M. S. „Möve“, Kapitänleutnant Wolf.
 Dieser Film ist ein Dokument von machtvoller Wirkung.
 Vorführung: 8, 8, 7, 9 Uhr.
 Trotz der hohen Kosten haben wir uns entschlossen, für sämtliche Vorstellungen die gewöhnlichen Preise gelten zu lassen.
 Kinder haben bis 7 Uhr Zutritt.
 Vorkauf täglich an der Theaterkasse von 10 bis 12 Uhr.

Moden-Zeitungen in grosser Auswahl.
 Volksbuchhandlung Halle a. Saale, Harz 42/44.

Apollo-Theater.
 Täglich, abends 8 Uhr:
„Im Liebesparadeis“
 in 3 Akten mit 12. Orchester
 Musik von Max Schmidt
 Uraufführung: 11. Juni 1917
 Gebühre: 1.10 u. 1.50
 Gebühre: 1.10 u. 1.50
 mit **Willy Schenk**
 dem bekannten Parodist-Komiker
 in den Hauptrollen. 600

Stadt-Theater Halle
 Direktion: Leopold Knoke.
 Sonnabend den 16. Juni 1917:
Der fliegende Holländer.
 Von Richard Wagner.
 Sonntag den 17. Juni 1917:
 nachmittags:
 Ab-Mittwoch-Abend: 642
 Probe:
 Das Dreifachschiffchen.

Bio
 Gr. Ulrichstrasse 87.
 Sonnabend — Dienstag
Fürstliches Blut
 oder:
Fürstenkind
 und
Försterstochter
 Grosse Filmschau
 aus dem Leben eines Verbannten in 4 Akten.

Zimmerleute, Einschaler, Maurer und Arbeiter
 zum Tunnelbau auf Grube Leopold bei Bitterfeld gesucht.
 Meldungen an Becktram oder Ingenieur Toll in Bitterfeld oder in Merseburg, Restaurant Wächter, Schmalkstrasse.

Frauen u. Mädchen
 werden für den Bau in großer Zahl in Gabels- und Sandarbeiten gesucht.
Städtisches Arbeitsamt, Leipzig, Grosse 16. 1.

Kräftige Arbeiterinnen
 für Ziegel bei hohen Löhnen für sofort gesucht.
Gebr. Nagel, Halle-Trotha.
 Wir suchen für denselben Beschäftigung für unseren Betrieb
ungelehrte Arbeiter und Blasarbeiter
 sowie Frauen in grösserer Zahl, fern:
Geizer, Schloffer, Dreher, Maschinenarbeiter, Maurer, Zimmerer, Schreiner, Maler.
 — Befehle wird bedingungslos vergütet. —
 Arbeitssuchende wollen sich schriftlich oder mündlich wenden an:
Arbeiter-Kassenstelle der Pulverfabrik Premnitz,
Kathenow, Bahnhofstrasse 22.

Hausdiener Jünger. Arbeitsburschen
 sofort gesucht.
 Gustav Bensch, Poststr. 4. Fritschew, Borsburgerstr. 26.

Arbeiter, Hausfrauen!
 Remmert bei Euren Einkäufen die Geschäfts-Inhaber an ihre Pflicht,
 im **Volksblatt**
 zu inserieren, wenn sie auf Euch als Käufer rechnen wollen.

Veranstaltung

Die Konferenz der beiden politischen Parteien... Die Konferenz der beiden politischen Parteien...

Der Vorsitzende Genosse W. Ibrsch... Der Vorsitzende Genosse W. Ibrsch...

Genosse W. Ibrsch behauptet... Genosse W. Ibrsch behauptet...

Am Anschlag an die letzten... Am Anschlag an die letzten...

Das sind Worte, die ganz... Das sind Worte, die ganz...

werden deshalb unter... werden deshalb unter...

Der Stadt der Industriestadt

Am 15. Juni, in welchem... Am 15. Juni, in welchem...

Eine Wille aus einem Kriegsmann

Da wir keine Zeit... Da wir keine Zeit...

Neue Volkswirtschaften

Mitteilungen werden... Mitteilungen werden...

Die Presse bewirkt... Die Presse bewirkt...

Stehende Arbeitslose... Stehende Arbeitslose...

Die Verhältnisse... Die Verhältnisse...

Die Verhältnisse... Die Verhältnisse...

Die Verhältnisse... Die Verhältnisse...

Die Verhältnisse... Die Verhältnisse...

Briefkasten der Redaktion

Heißt B. im Felde... Heißt B. im Felde...

Wunderbauernschaft des Arbeitervereins.

Die Arbeitervereinsbauernschaft hat auf ihrem... Die Bauernschaft hat in diesem Jahre...

Der Arbeitsschutz in der Provinz.

Die Mitteilung des Reichsanwalterbesandes... Die Arbeitsschutzgesetze sind...

Einfluss. Eisenbahnunglück.

Ein schwerer Unfall ereignete sich gestern morgen gegen 6 Uhr... Die Eisenbahnunglücke sind...

Stichtagsberichtigungen.

In unserer Ausgabe haben die Stichtagsberichtigungen... Die Berichtigungen sind...

Ergebnisse. Gokhewer.

Die Ergebnisse der Gokhewer... Die Ergebnisse sind...

den 20. März. Die Gemeinde... Die Gemeinde hat...

Die Gemeinde hat... Die Gemeinde hat...

Die Gemeinde hat... Die Gemeinde hat...

Die Gemeinde hat... Die Gemeinde hat...

Die Gemeinde hat... Die Gemeinde hat...

Die Gemeinde hat... Die Gemeinde hat...

Die Gemeinde hat... Die Gemeinde hat...

Die Gemeinde hat... Die Gemeinde hat...

Die Gemeinde hat... Die Gemeinde hat...

Die Gemeinde hat... Die Gemeinde hat...

Die Gemeinde hat... Die Gemeinde hat...

Die Gemeinde hat... Die Gemeinde hat...

Die Gemeinde hat... Die Gemeinde hat...

Die Gemeinde hat... Die Gemeinde hat...

Die Gemeinde hat... Die Gemeinde hat...

Die Gemeinde hat... Die Gemeinde hat...

Die Gemeinde hat... Die Gemeinde hat...

Die Gemeinde hat... Die Gemeinde hat...

Die Gemeinde hat... Die Gemeinde hat...

Die Gemeinde hat... Die Gemeinde hat...

Die Gemeinde hat... Die Gemeinde hat...

Die Gemeinde hat... Die Gemeinde hat...

Die Gemeinde hat... Die Gemeinde hat...

Die Gemeinde hat... Die Gemeinde hat...

Die Gemeinde hat... Die Gemeinde hat...

Die Gemeinde hat... Die Gemeinde hat...

Die Gemeinde hat... Die Gemeinde hat...

Die Gemeinde hat... Die Gemeinde hat...

Die Gemeinde hat... Die Gemeinde hat...

Die Gemeinde hat... Die Gemeinde hat...

Die Gemeinde hat... Die Gemeinde hat...

Die Gemeinde hat... Die Gemeinde hat...

Die Gemeinde hat... Die Gemeinde hat...

Die Gemeinde hat... Die Gemeinde hat...

Die Gemeinde hat... Die Gemeinde hat...

Die Gemeinde hat... Die Gemeinde hat...

Die Gemeinde hat... Die Gemeinde hat...

Die Gemeinde hat... Die Gemeinde hat...

Die Gemeinde hat... Die Gemeinde hat...

Die Gemeinde hat... Die Gemeinde hat...

Die Gemeinde hat... Die Gemeinde hat...

London, 14. Juni. (Mittl.) Bei der... Die Regierung hat...

Die Regierung hat... Die Regierung hat...

Die Regierung hat... Die Regierung hat...

Die Regierung hat... Die Regierung hat...

Die Regierung hat... Die Regierung hat...

Die Regierung hat... Die Regierung hat...

Die Regierung hat... Die Regierung hat...

Die Regierung hat... Die Regierung hat...

Die Regierung hat... Die Regierung hat...

Die Regierung hat... Die Regierung hat...

Die Regierung hat... Die Regierung hat...

Die Regierung hat... Die Regierung hat...

Die Regierung hat... Die Regierung hat...

Die Regierung hat... Die Regierung hat...

Die Regierung hat... Die Regierung hat...

Die Regierung hat... Die Regierung hat...

Die Regierung hat... Die Regierung hat...

Die Regierung hat... Die Regierung hat...

Die Regierung hat... Die Regierung hat...

Die Regierung hat... Die Regierung hat...

Die Regierung hat... Die Regierung hat...

Die Regierung hat... Die Regierung hat...

Die Regierung hat... Die Regierung hat...

Die Regierung hat... Die Regierung hat...

Die Regierung hat... Die Regierung hat...

Die Regierung hat... Die Regierung hat...

Die Regierung hat... Die Regierung hat...

Die Regierung hat... Die Regierung hat...

Die Regierung hat... Die Regierung hat...

Die Regierung hat... Die Regierung hat...

Die Regierung hat... Die Regierung hat...

Die Regierung hat... Die Regierung hat...

Die Regierung hat... Die Regierung hat...

Die Regierung hat... Die Regierung hat...

Die Regierung hat... Die Regierung hat...

Die Regierung hat... Die Regierung hat...

Die Regierung hat... Die Regierung hat...

Die Regierung hat... Die Regierung hat...

Die Regierung hat... Die Regierung hat...

Die Regierung hat... Die Regierung hat...

Die Regierung hat... Die Regierung hat...

Die Regierung hat... Die Regierung hat...

Die Regierung hat... Die Regierung hat...

Die Regierung hat... Die Regierung hat...

Die Regierung hat... Die Regierung hat...

Die Regierung hat... Die Regierung hat...

Die Regierung hat... Die Regierung hat...

Die Regierung hat... Die Regierung hat...

Die Regierung hat... Die Regierung hat...

Sir 3 Milliarden Mark... im Jahre.

Von neuem machen die Behörden auf die... Die Behörden haben...

Woraus bestehen die Ausgaben... Die Ausgaben sind...

Woraus bestehen die Ausgaben... Die Ausgaben sind...

Woraus bestehen die Ausgaben... Die Ausgaben sind...

Woraus bestehen die Ausgaben... Die Ausgaben sind...

Woraus bestehen die Ausgaben... Die Ausgaben sind...

Woraus bestehen die Ausgaben... Die Ausgaben sind...

Woraus bestehen die Ausgaben... Die Ausgaben sind...

Entpolterung des Volkes.

Die Frankf. Ztg. schreibt in ihrer Nummer... Die Zeitung schreibt...

Die Frankf. Ztg. schreibt in ihrer Nummer... Die Zeitung schreibt...

Die Frankf. Ztg. schreibt in ihrer Nummer... Die Zeitung schreibt...

Die Frankf. Ztg. schreibt in ihrer Nummer... Die Zeitung schreibt...

Die Frankf. Ztg. schreibt in ihrer Nummer... Die Zeitung schreibt...

Letzte Nachrichten.

Das Reichsministerium in Angern... Die Nachrichten sind...

Das Reichsministerium in Angern... Die Nachrichten sind...

Das Reichsministerium in Angern... Die Nachrichten sind...

Das Reichsministerium in Angern... Die Nachrichten sind...

Briefkasten der Redaktion.

Unserer Briefkasten... Die Briefe sind...

Unserer Briefkasten... Die Briefe sind...

Kriegerfrauen.

aus solche, welche in letzter Zeit... Die Kriegerfrauen sind...

aus solche, welche in letzter Zeit... Die Kriegerfrauen sind...

Allerlei.

Ergebnisse in England... Die Ergebnisse sind...

Ämtliche Bekanntmachungen.

Städtischer Bierverkauf in der Zalmatschule: Sonnabend den 23. Juni 1917. Zum Kaufe berechnen die Nummern der neuen Lebensmittel-Scheine 7001 - 10 500 vormittags von 8-11 Uhr.

Am Sonnabend den 16. Juni 1917, wird auf dem hiesigen Markt, in der Zalmatschule, der Verkauf von Käse fortgesetzt und zwar: Vormittags von 8-11 Uhr auf die Nr. 17 501 - 24 500

1. Die Ausgabe der neuen vom 23. Juni ab gültigen Milchfaktoren erfolgt für Mütter, stillende Mütter und schwangere Frauen in den zuständigen Brotmarken-Ausgabestellen vom Montag, den 18. Juni, bis einschließlich Sonnabend, den 23. Juni 1917.

Bei der Erneuerung der Milchfaktoren sind vorzulegen: a) Der neue Lebensmittelschein des Haushaltes, dem der Verlangensberechtigte angehört, b) Der Stammbuch der alten Milchfaktoren.

Bei der Ausgabe der Milchfaktoren für Kinder ist für die Entschädigung der Mutter, welche wegen von Milch dem betreffenden Kinde zukünftig der Geburtstag des Kindes bestimmend, verlangt ein Kind während der Zeit, für welche die Milchfaktoren auf eine Altersstufe, für die nimmere eine geringere Milchmenge vorgelesen ist.

Bei der Erneuerung ist der neue Lebensmittelschein und der Stammbuch der alten Milchfaktoren vorzulegen. Eine Erneuerung der Karten findet nicht statt, wenn die Gültigkeitsdauer des letzteren im Laufe der Zeit abgelaufen ist.

Die neuen Karteifaktoren, welche der Kriegsausgang für öffentliche und tierische Ziele und Zelte im Vorjahr bei der Gewinnung von Öl aus dem Mandel der Ölfabrik erreicht hat - es wurden aus 4 Millionen Kilogramm Ölfabrikern 190 000 Kilogramm Öl gewonnen.

Die neuen Karteifaktoren, welche der Kriegsausgang für öffentliche und tierische Ziele und Zelte im Vorjahr bei der Gewinnung von Öl aus dem Mandel der Ölfabrik erreicht hat - es wurden aus 4 Millionen Kilogramm Ölfabrikern 190 000 Kilogramm Öl gewonnen.

Die neuen Karteifaktoren, welche der Kriegsausgang für öffentliche und tierische Ziele und Zelte im Vorjahr bei der Gewinnung von Öl aus dem Mandel der Ölfabrik erreicht hat - es wurden aus 4 Millionen Kilogramm Ölfabrikern 190 000 Kilogramm Öl gewonnen.

Die neuen Karteifaktoren, welche der Kriegsausgang für öffentliche und tierische Ziele und Zelte im Vorjahr bei der Gewinnung von Öl aus dem Mandel der Ölfabrik erreicht hat - es wurden aus 4 Millionen Kilogramm Ölfabrikern 190 000 Kilogramm Öl gewonnen.

Die neuen Karteifaktoren, welche der Kriegsausgang für öffentliche und tierische Ziele und Zelte im Vorjahr bei der Gewinnung von Öl aus dem Mandel der Ölfabrik erreicht hat - es wurden aus 4 Millionen Kilogramm Ölfabrikern 190 000 Kilogramm Öl gewonnen.

Die neuen Karteifaktoren, welche der Kriegsausgang für öffentliche und tierische Ziele und Zelte im Vorjahr bei der Gewinnung von Öl aus dem Mandel der Ölfabrik erreicht hat - es wurden aus 4 Millionen Kilogramm Ölfabrikern 190 000 Kilogramm Öl gewonnen.

Die neuen Karteifaktoren, welche der Kriegsausgang für öffentliche und tierische Ziele und Zelte im Vorjahr bei der Gewinnung von Öl aus dem Mandel der Ölfabrik erreicht hat - es wurden aus 4 Millionen Kilogramm Ölfabrikern 190 000 Kilogramm Öl gewonnen.

Die neuen Karteifaktoren, welche der Kriegsausgang für öffentliche und tierische Ziele und Zelte im Vorjahr bei der Gewinnung von Öl aus dem Mandel der Ölfabrik erreicht hat - es wurden aus 4 Millionen Kilogramm Ölfabrikern 190 000 Kilogramm Öl gewonnen.

Max Zaubitzer. Sonnabend vormittag: Von Nr. 1001 bis 1500. Böhlerts Nothschlächterei. Sonnabend vormittag: Von Nr. 2001 - 2600.

Fäblinge, 657. Schulbücher aller Art. Arbeiter-Gesundheits-Bibliothek. Seit 1: Die erste Hilfe bei Unfallsfällen von Dr. Christeller.

Obstwein. Zigarren, Zigaretten, Tabake. Otto Ackermann. J. Schneider Nachf., Beesenstr. 23.

Garnitur, Stärkwäsche, Weiche Kragen. Otto Blankenstein. Chemisch reines Klopsetpapier. Echtes Salicyl-Pergamentpapier.

Hamstertelle. Geleth. Baternländische Hilfsdienst. Ausflugsbestimmungen und Rechtsbelehren.

Herren- und Knaben-Anzüge, Stoff- und Wasch-Anzüge. im Kaufhaus H. Elkan, Leipzigerstraße 87.

Praktischer Wegweiser. Bitterfeld. R. Richter, Kolorist. A. Nibel, Kolonialwaren. C. Traubitz, Cigaretten.

Obstwein. Zigarren, Zigaretten, Tabake. Otto Ackermann. J. Schneider Nachf., Beesenstr. 23.

Garnitur, Stärkwäsche, Weiche Kragen. Otto Blankenstein. Chemisch reines Klopsetpapier. Echtes Salicyl-Pergamentpapier.

Hamstertelle. Geleth. Baternländische Hilfsdienst. Ausflugsbestimmungen und Rechtsbelehren.

Herren- und Knaben-Anzüge, Stoff- und Wasch-Anzüge. im Kaufhaus H. Elkan, Leipzigerstraße 87.

Herren- und Knaben-Anzüge, Stoff- und Wasch-Anzüge. im Kaufhaus H. Elkan, Leipzigerstraße 87.

Various small advertisements and notices on the right edge of the page, including 'Verbands-Anzeiger' and 'Metallarbeiter-Verband'.